

Rundschreiben Februar 2024



Neue Informationen für Sie

Liebe Mitglieder des Förderforums,

nachdem Sie im Herbst letzten Jahres den Newsletter erstmalig erhalten haben und wir viele positive Rückmeldungen erhielten, liegt nun der zweite vor.

Sie erhalten dieses Rundschreiben per Post oder – wenn möglich – per Computer als Newsletter. Damit gelangen Sie an wichtige Informationen rund um unser Förderforum und der Staatsoperette als „gemeinsame Liebe“.

Anstehende Premieren und Veranstaltungen in Kooperation mit der Operette wie z. B. Premierenfeiern und Stammtische. Ob und wie es mit der Kooperation mit dem Lingnerschloss weitergeht, muss offen bleiben. Die Veranstaltungen im März finden noch planmäßig statt.

Interviews sowie dies und das ergänzen die Schreiben, die vorerst zweimal im Jahr erscheinen sollen. Anregungen sind stets willkommen.

Viel Spaß beim Lesen und insbesondere bei allen Veranstaltungen, bei denen wir uns sicher treffen werden.



Neujahrskonzert 2024, Foto Luku

Um mehr Leben, Gemeinsamkeit und Bindung an das Förderforum der Staatsoperette Dresden zu erreichen, haben wir neue Formate etabliert, die wir im Folgenden kurz vorstellen.

Ein kleiner Rückblick auf vergangene Veranstaltungen ...

Operettenstammtisch

Die vier bisherigen Operettenstammtische dienten dem Kennenlernen der Mitglieder untereinander und dem Austausch mit den Mitarbeiter(inne)n und Künstler(inne)n der Operette.

Hier ein kurzer Eindruck vom 4. Operettenstammtisch

Am 4. Oktober 2023 war der langjährige Technische Direktor der Staatsoperette, Mario Radecke, unser Gast. Ein Kurzporträt lasen Sie im 1. Newsletter. Dr. Lutz Kuntzsch (Vorstandsmitglied im Förderforum) moderierte den lockeren Abend, mit dem das neue Gesprächsformat in der Kulturwirtschaft seine erfolgreiche Fortsetzung fand.



Foto: Dorn

Unser Gast stellte sich im Dialog vor: Er ging nach einer Lehre als Elektriker 1978 an die Staatsoperette Dresden und wurde zunächst Beleuchter. Über 12 Jahre als leitender Beleuchtungsmeister war er für die Beleuchtungseinrichtungen sämtlicher Neuinszenierungen des Hauses verantwortlich. Höhepunkte dieser künstlerisch-technischen Laufbahn waren für ihn unter anderem die deutsche Erstaufführung des Webber-Musicals „Aspects of Love“ (1997) und im Jahr 2000 die Uraufführung des Opernmusicals „Rasputin“ (Plangg/Forche) – viele der Anwesenden erinnerten sich an diese Aufführungen.

Im Jahre 2000 legte Mario Radicke seine Bühnenmeister-Prüfung ab und nahm eine neue Herausforderung an: Direktor für Technik und Ausstattung. Für Leonard Bernsteins komische Operette „Candide“ (Premiere an der Staatsoperette im Juni 2007) entwarf er das Bühnenbild. Seit 2006 besitzt Mario Radicke einen Lehrauftrag im Fachbereich Theatermaler/Theaterplastiker an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.

Ein reichhaltiges Berufsleben, worüber der Gast berichtete, was aber noch gekrönt wurde: Er wurde zu einer sehr wichtigen Person bei der Verwirklichung des Neubaus der Staatsoperette, indem er die eingereichten Entwürfe der Bewerber beim Wettbewerb prüfte und beurteilte. Außerdem begleitete der erfahrene Theatermann die Realisierung des Umzuges, indem er täglich auf der Baustelle war und sich so der Überwachung des Neubaus mit hohem Engagement widmen konnte. Das zahlreich erschienene Publikum stellte viele Fragen und bedankte sich beim Gast vor allem für die Beharrlichkeit, mit der er den Umzug der Staatsoperette ins Kraftwerk vorangebracht hat.

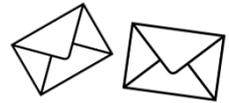
Lust bekommen?

Der 5. Stammtisch ist am 21. Februar mit der Intendantin der Staatsoperette Kathrin Kondaurow geplant. Anmeldung unter: willkommen@foerderforum-staatsoperette.de

Sonderkonzert am 8. Oktober 2023 „Liebesgrüße an Lehár“

Die im Juli 2023 abgeschlossene Kooperationsvereinbarung zwischen dem Förderforum der Staatsoperette Dresden und dem Förderverein Lingnerschloss hat zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen.

Lehar ist DER Meister der Operette, der am 30. April 2020 sein großes Jubiläum hatte!



Zu Ehren des 150. Geburtstags des wohl berühmtesten Operettenkomponisten aller Zeiten verfassten acht zeitgenössische Frauen Briefe und Tagebucheinträge an den Jubilar. Beim Verfassen der Texte verlieren sie sich in die unsterblichen Klänge aus der Feder von Franz Lehár.

Zur „Großen Operette als Kammerpiel“ haben wir uns profunde Kenner der Materie als Gäste eingeladen: Star-Sopranistin der Staatsoperette Dresden Ingeborg Schöpf, begleitet von Christian Garbosnik am Flügel, dem 1. Kapellmeister der Staatsoperette.

Ingeborg Schöpf leiht den Frauen Gestalt und Stimme, denn sehr oft reichen die eigenen Worte nicht aus, und nur Lehárs einzigartige Musik lässt sie die wahren Gefühle zeigen.

Wir hatten es gehofft und unsere Hoffnung wurde regelrecht übertroffen: Die Veranstaltung im Sternensaal war so gut besucht, dass wir Mühe hatten, weitere Stühle im Saal unterzubringen. Mit Temperament, Wärme und Stimme nahm uns Ingeborg Schöpf mit auf eine Reise in die Welt der Operette von Franz Lehár. Das Temperament wurde auch auf Christian Garbosnik übertragen, dessen Finger im gleichen furiosen Takt über die Tasten flogen.



Die Gäste waren begeistert und forderten weitere Zugaben. Und Ingeborg Schöpf konnte aus ihrem reichhaltigen Repertoire noch ein paar Schmäckerchen hervorzaubern. Fazit der beiden Künstler aus der Staatsoperette Dresden an diesem sonnigen Nachmittag war: „Wir kommen gern wieder – aber dann mit einem weiteren neuen Programm!“. Und da nehmen wir sie natürlich beim Wort.

Klaus-Detlev Puchta
Mitglied im Förderverein Lingnerschloss

Die besondere Person des Theaters ...



Gunda Wehrstedt ...

war 32 Jahre für die Staatsoperette Dresden tätig. Dies hinter oder neben der Bühne im Besucherservice, viele Jahre als dessen Leiterin. Mit besonderem Geschick arbeitete sie als Bindeglied zwischen den künstlerischen Produktionen und dem Publikum. In dieser Zeit meisterte sie neben der alltäglichen Arbeit den Umzug ins Zentrum und andere besondere Situationen. Dafür bedanken wir uns herzlich und wünschen alles erdenklich Gute im neuen Lebensabschnitt.



Funkelnde Augen bei Märchenwelt – Förderforum spendiert Kindern einen Nachmittag im Wunderland

Das Förderforum der Staatsoperette HEREINSPAZIERT lud am 15. Dezember rund 300 benachteiligte Kinder zum kostenlosen Besuch des Tanzmärchens „Alice im Wunderland“ in die Staatsoperette ein. Der Verein übernahm die Kosten. Die Eintrittskarten wurden an Kinder weitergegeben, deren Familien sich keine oder selten einen Theaterbesuch leisten können, darunter Kinder aus der 28., 64. und 138. Oberschule sowie vom Kolibri – Kinder- und Elternzentrum e. V.

Ballettdirektor der Staatsoperette: „Wir freuen uns riesig über diese wundervolle Initiative unseres Förderforums. Am meisten freuen wir uns jedoch auf die vielen funkelnden Augen der Kinder im Publikum.“

Dr. Marlies Volkmer, Vorsitzende des Förderforums: "Kindern die Möglichkeit zu geben, ein Theater zu besuchen, Kultur live zu erleben, eröffnet ihnen eine ganz eigene phantasievolle Welt. Wenn unser Förderverein dazu einen Beitrag leisten kann, freut uns das sehr."

„Alice im Wunderland“ – Das Tanzmärchen nach dem gleichnamigen Kinderbuch-Klassiker von Lewis Carroll feierte am 2. Dezember seine Uraufführung an der Staatsoperette.

Einen **Kostümverkauf** organisierte das Förderforum gemeinsam mit der Staatsoperette am 27. Januar 2024. Der Erlös von über 25.000 Euro kommt Produktionen im Haus zugute.

... und nun das besondere Interview

mit Dr. Marlies Volkmer – Vorsitzende des Förderforums der Staatsoperette Dresden

Guten Tag, Frau Volkmer,
wie sind Sie zur Staatsoperette in Dresden
gekommen?

A: 1981 bin ich von Leipzig nach Dresden gezogen. Zur Freude der Familie in eine Neubauwohnung im zweiten Sternhaus in Niedersedlitz. In der dortigen Poliklinik habe ich als Ärztin gearbeitet und zu meinen Patienten zählten nicht wenige aus der Operette. Das und auch die Nähe zum Standort Leuben machten mich gleich zur Besucherin der Operette. Das blieb auch so, als die Familie in den Dresdner Norden zog. Auch zu meiner Zeit als Landtags- und später Bundestagsabgeordnete bin ich dem Haus treu geblieben, zuerst nur als Besucherin, aber bald als Unterstützerin für einen Neubau der Operette.



Und wie sind Sie dann Vorsitzende des Fördervereins geworden?

A: Was stand Anfang des Jahrtausends nicht alles zur Diskussion in Bezug auf die Operette im Dresdner Kultur- Sparhaushalt: Schließung, Rechtsformänderung, Theaterfusionen, Kooperationsmodell zwischen Staatsschauspiel und Operette. Nicht nur das Dresdner Publikum wollte aber unbedingt das einzige eigenständige Operettentheater in Deutschland erhalten. Das Publikum liebte alle, die vor und hinter der Bühne ihr bestes gaben. Die wirksamste Möglichkeit für mich, sich für den Erhalt der Staatsoperette als eigenständiges Operettentheater wirksam einzusetzen, war die Stärkung des Fördervereins. Deswegen bin ich eingetreten. Ich war als einziges „weibliches Element“ im Vorstand auch gleich Stellvertreterin. Nach 17 Jahren fand ich, es ist Zeit, mal Vorsitzende zu werden und das bin ich nun seit 2022.

Welches Stück ist Ihnen ganz besonders in Erinnerung geblieben?

A: Mein absoluter Favorit ist „Alice im Wunderland“ – einfach zauberhaft für Groß und Klein“, auch das Musical „Pippin“ fand ich besonders eindrucksvoll. Unvergessen sind mir aber auch noch Aufführungen der Leubener Operette, neben tollen Operetten die Jugendtanzprojekte, z. B. „Rock You“. Ein solches Projekt wünsche ich mir auch für unsere Operette im Kraftwerk. Es ist beeindruckend zu erleben, zu welchen künstlerischen Leistungen Jugendliche fähig sind, die nie zuvor getanzt haben und deren Selbstvertrauen und Toleranz sich und anderen gegenüber durch den gemeinsamen Tanz gewachsen ist.

Recht herzlichen Dank für Ihre anregenden Worte und weiterhin viel Erfolg!

Veranstaltungsübersicht 2024

- 21.02.2024** 5. Operettenstammtisch, als Gast: Kathrin Kondaurow
- 10.03.2024** Benefizauktion im Lingnerschloss
- 27.03.2024** „DEFA-Operettenfilmklassiker im Clubkino“ mit „Die schöne Lurette“ nach Jaques Offenbach
07. 04.2024 Sonderkonzert im Lingnerschloss mit Andreas Sauerzapf und Natalia Petrowski "Wienerisches".
- 13.04. 2024** Premiere Staatsoperette „CLIVIA“
- 08.05.2024** 6. Operettenstammtisch, als Gast: Gero Wendorff
- 01.06.2024** Premiere Staatsoperette „LA BOHEME“
- 04.06.2024** Mitgliederversammlung, im Anschluss „LA BOHEME“
- 22.06.2024** Premiere Staatsoperette „ DIE SIEBEN TODSÜNDEN / 100 LEIDENSCHAFTEN“ (Tanz)
- 17.07.2024** 7. Operettenstammtisch, als Gast: Felix Hithammer

Gesamter Spielplan als Heft in der Operette oder übers Internet:

<https://www.staatsoperette.de/spielplan/>

... was Sie noch tun können

Spenden-Aktion „Ihr Name auf einem Stuhl“:

Verewigen Sie sich oder Ihre Liebsten mit einer Stuhlpatenschaft und einem persönlichen Namensschild durch Ihre Spende in Höhe von 500 EUR.

Werben Sie für neue Mitglieder des Förderforums.

Und vor allem: **Kommen Sie ins Theater und erleben Sie das vielfältige Programm.**

Wir freuen uns auf die Begegnungen!

Der Vorstand

Dr. Lutz Kuntzsch, Detlev Puchta (Vorstand Förderforum) mit Dank an Hanna Gottschalk (Layout) und Constantin Dorn (Fotos) für die Mitgestaltung des Rundschreibens.